Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**
Neues Palais, Institutsgebäude II

SW 37
(bleibt frei)

Sg 47

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20.11.1950 unter Nr. CI-760/4.

1. Fragebogen

Ort der Mundart: Werder, a. Osth.

Kreis: Niederbarnim

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache: Werder.

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
   Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüng. Leute.
3. Fügen Sie bitte stets hinzu

   bei Hauptwörtern
   a) das grammatische Geschlecht
   b) die Mehrzahlform

   bei Tätigkeitswörtern
   a) die Nennform (Infinitiv)
   b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Musehold
Vorname Otto
Wann geboren 16.6.82.
Beruf Bauer
Anschrift Werder a/Osth.
Aufgezeichnet Mai (Monat) 1950. (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Granzow
Vorname Otto
Geburtsort Stolp i/Pom.
Wann geboren 5.8.1898.
Beruf Lehrer
Seit wann im Ort 1.9.48.

Wieviel Einwohner hatte der Ort
im Jahre 1939 480
im Jahre 1949 720
Hat der Ort eine eigene Schule? ja
Eine eigene Kirche? ja
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule? —
die Einwohner zur Kirche? —

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
Ausbauten Sophienfelde
Siedlungen Siedlung Rotes Luch

Sonstiges

Oehmigke & Riemschneider, Neuruppin 1—50-887

Sg 47

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	**Antwort** Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine	a) Ameise (w Ameisen)
b) die große schwarze	b) Ameise
2. der Bienenschwarm	Bienenschwarm (m.)
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	Bienenrumpf (m)
4. das Bienenhaus	Bienenhaus (s.)
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	Pieräse (w. Pieräsen)
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch	a) Laubfrosch (m.)
b) Wasserfrosch	b) Padde (w - Padden)
9. Jugendform des Frosches	Kaulquappe (w.)
10. die Kröte	Kröte (w.)
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	Schlange (w) Kreuzotter, Ringelnatter, Blindschleiche (w)
12. die Bachstelze (Motacilla)	Bachstelze. (w.)
13. der Storch klappert laut	Der Storch klappert laut.
14. Reime vom Storch	Storch, Storch ueder bring mir einen Bruder, Storch, Storch leester, bring mir eine Schwester.

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich und mit Tinte schreiben)
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	Primel (w - Primeln)
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	Schnittlauch (m.)
17. die Kätzchen (vom Weidenstrauch)	Kätzchen
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	Flieder (m)
19. der Holunder (Sambucus nigra)	schwarzer Flieder (m)
20. Tee von der Holunderblüte	Fliedertee (m)
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	Katzenstert. (m)
22. der Klee (Trifolium)	Klee (m)
23. die Quecke (Triticum repens)	Peden (w.)
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum	a) Fichte (w)
b) kleine, halbhohe	b) Kuschel (w)
25. die Erle (Alnus)	Else (w)
26. die Erdbeere a) im Garten	a) Erdbeere (w)
b) im Walde	b) Walderdbeere
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	Blaubeere, bei jüngeren Leuten (w) Beesing, " älteren " (w)
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	Pfefferling (m)
29. die Seerose a) weiße	a) Mümmel (w)
b) gelbe	b) Seerose (w)
30. die Salweide (Salix caprea)	Weide (w)

Sg 47

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	**Antwort** (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Eure Kleine ist kisätig.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Die Schüssel ist gestrichen voll.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer lecken.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Die Mädchen knüppern und die Jungen lernen.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der Pastor wohnt bei der Kirche.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Sieh nur die Heuschrecke da hinten am Pfuhl zwischen den Schmakeduzien.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Oma hat den Korb voll Pilze im Walde gesammelt.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen. Letzter Ausdruck nicht bekannt.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt euer Frühstücke (vorm), Vesper (nachm.) ein + und beeilt Euch.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der Mullworm hat drauben in den Wiesen gewühlt.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die Bollen liegen auf der Abseite und sollen trocknen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)